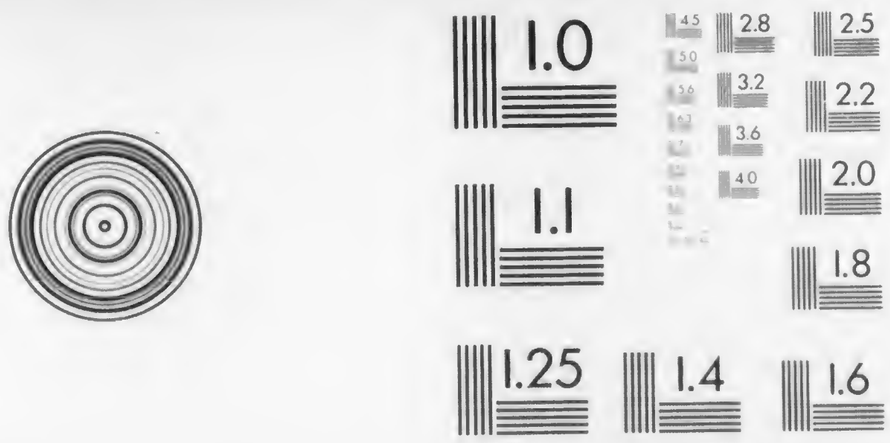
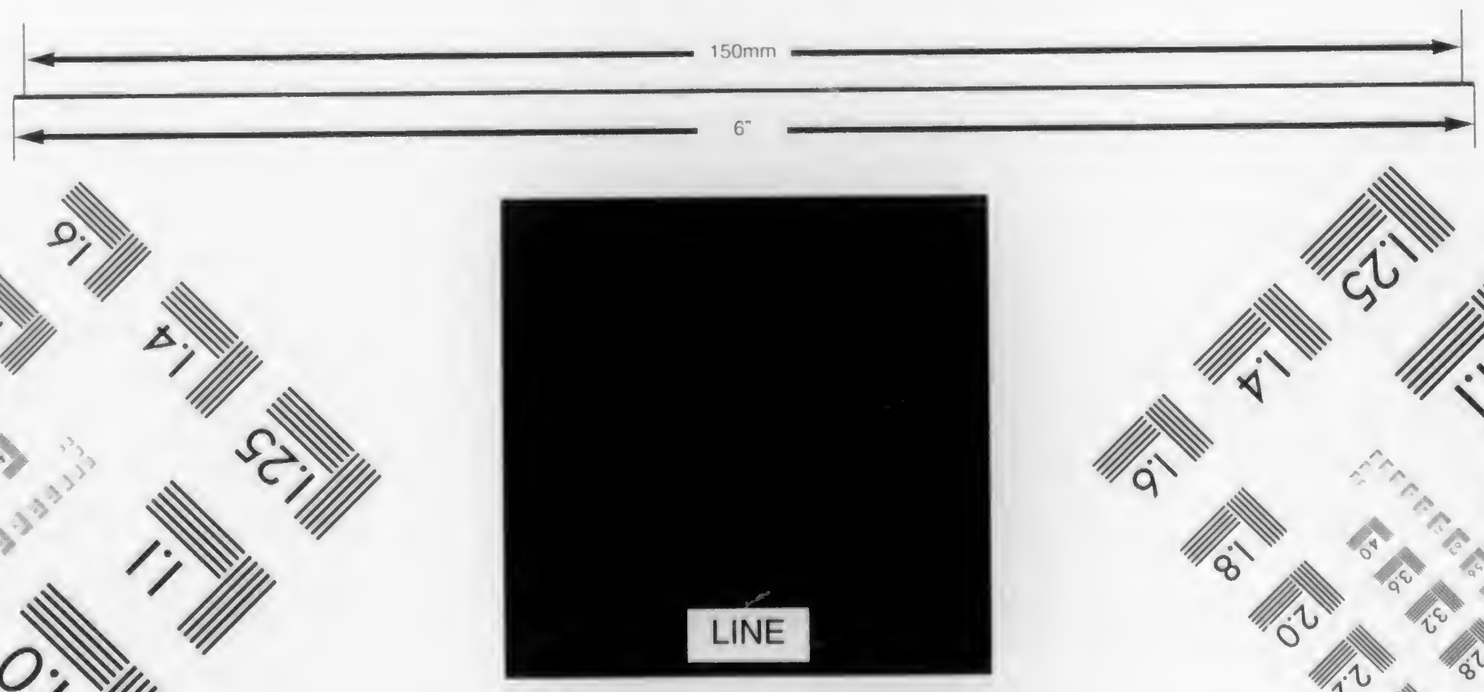
START

CONTROL TEST TARGET
for Kodak Quality Monitoring





Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww

Note: This target is intended for routine quality control checking and uniformity.
It is not to be used for certification of meeting any ANSI or ISO Standards for image quality requirements.
Note: To record background density, use a blank sheet of white paper.

A-2289 CAT 800 7403 Rev. 2/00 @ Eastman Kodak Company, 2000 Printed in U.S.A.

Document Imaging
EASTMAN KODAK COMPANY
Rochester, New York 14650
1-800-232-8811

DOCUMENT
IMAGING

Kodak

MF 1266

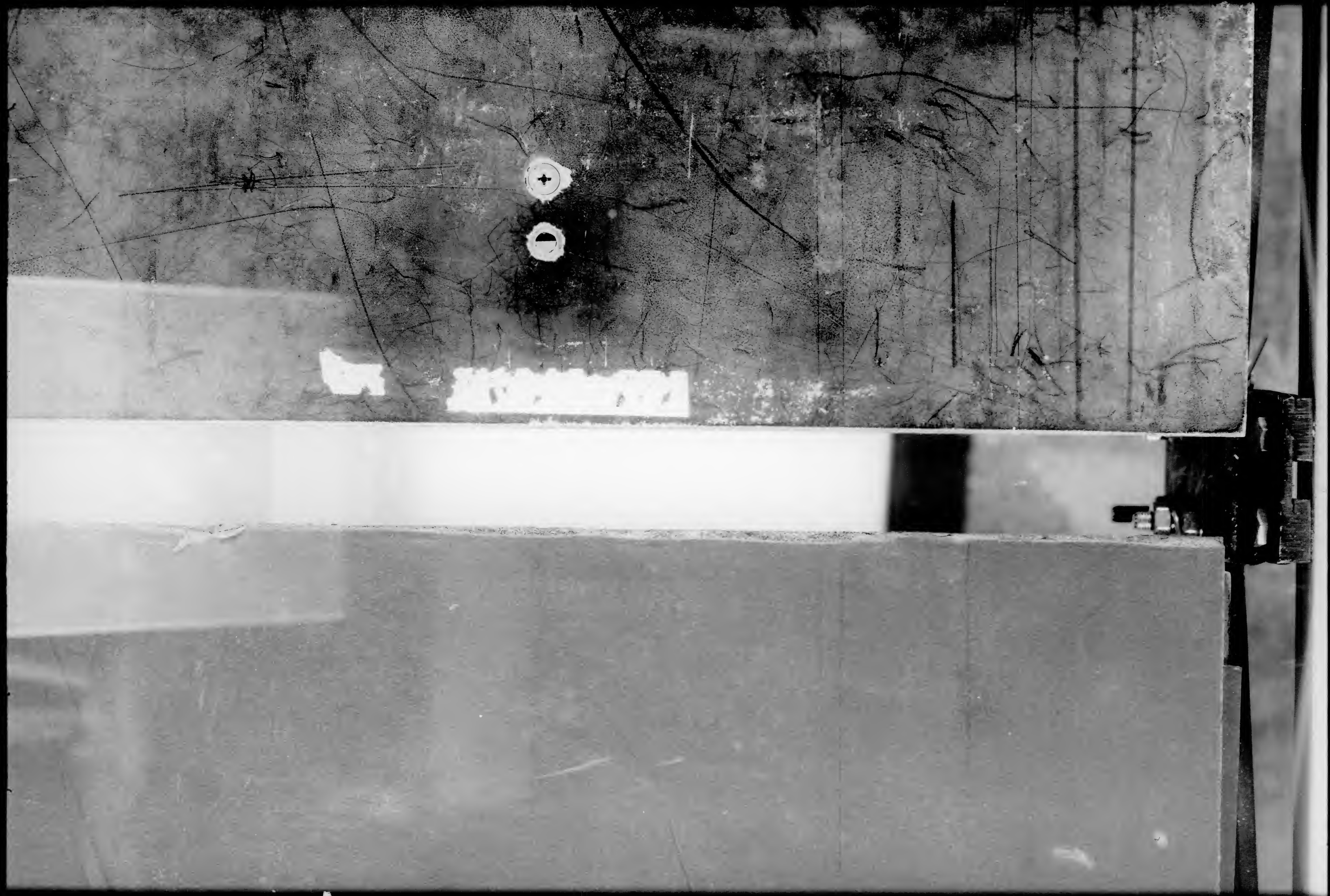
Genealogie der Familie Ballin erforscht und zusammengestellt von Michael Perlmann ; [... Albert Ballin ... gewidmet].

CS 629 B343 P47

Facsimilie reprints of handwritten pages.

Originally published: [Hamburg : Michael Perlmann?, 1913?]

Leo Baeck Institute, New York



LEO BAECK INSTITUTE

CS
629
B343
P47

051350

LEO BAECK INSTITUTE

Genealogie der Familie Ballin.

Erforscht und zusammengestellt
von Michael Perlmann.

Dem genialen Manne
und edlen Menschen,
Herrn General-Director
Dr. Albert Ballin,
der mit der seltenen Aus-
zeichnung gekrönt ist, das
aufmerksame Ohr unseres
erhabenen Kaisers Wilhelm II
zu besitzen, und dessen
einzigartigen Entwick-
lungsgang ich seit länger
als dreissig Jahren stets
mit dem wärmsten und
regsten Interesse beobach-
tete, in treuer Anhäng-
lichkeit und unwandelba-
rer Verehrung gewidmet.

Während der Regierungszeit
des Kaisers Friedrich III
1440 – 1493 und des Kaisers
Maximilian I 1493 – 1519
war für die deutschen Juden
eine Zeit gekommen, in der
sie sich von den steten
Vertreibungen und Verfolgungen
zum ersten Mal erholen, dann
sie in einem gewissen Wohlstand
aufgehalten waren.
Nur in einigen größeren
Städten am Rhein konnten
sich die Juden in bedeutender
Zahl ansiedeln und nur
wenige Familien unter ihnen
wieder sich einen Namen
zu verschaffen.
In Worms, der großen Judengemeinde, gab es in der Mitte
des

das fünfzehnten Jahrhunderts eine Familie, die sich schon dadurch auszeichnete, daß sie neben den stets wiederkehrenden hebräischen Namen auch auf den Namen:

Ballin

führte. Ein derartiger Beiname ist gewiß sonderbar ein Versuch für eine bedeutende, hervorragende Person, jedenfalls. Aus dieser Familie, wie die alten Grabschriften sagen:

מגזע היחוס ומאנשי השם

übersetzt: „aus diesem edlen Stamm, der schon viele große Männer hervorgebracht, wurde im Jahre 1520 Elijahu Ballin als Rabbiner nach Frankfurt am Main berufen, wie es die Geschichte der frankfurter Juden.

Gemeinde

Gemeinde ergötzt. In Worms
ist der Grabstein seines Vaters
noch erhalten. Die Inschrift auf
demselben lautet:

אִישׁ עָנָיו בְּעִנְיָנוֹ אוֹהֵב אֱמֶת נֶטַע
נֶאֱמָנִי: חָכָם מַשְׂכִּיל לְסַפֵּר שִׁבְחוֹ
מִי יָכוֹל: רֶכֶב יִשְׂרָאֵל וַרַחְבָן מִמֶּנּוּ
מַיִם חַיִּים נָזְלוּ: סוֹלוּ סוֹלוּ פַּנּוּ דֶּרֶךְ
יָמָּה קֵדְמָה נֶגְבָּה וְתֵימָן: תּוֹרַת
אֱמֶת הָיְתָה בְּפִיהוּ וּמִי מוֹרֶה כָּמוֹהוּ
בָּכִי וְאוּמָן: הָרַב יִצְחָק שְׁמוֹ וּפֹה
נִטְמַן וְשֵׁם אָבִיו הָרַב ר׳ אֵלְיָה מִבְּנֵי
רַחְבָיָה: עָלָה לְמַעְלָה לִהְיוֹת נִיכָּר מָקוֹם
רִשְׁמוֹ: כִּסֵּה הָאָרֶץ הוֹדוֹ יוֹם בְּ כִּסְלוֹ
ר׳ טוֹב בָּא נִשְׁמָתוֹ לְמַעְלָה לְהַעֲלוֹת
זִכְרֵהוּ נוֹרָא עֲלִילוֹת וְאָמַר כָּל הָעָם
אָמֵן:

Die Uebersetzung dieser
Inschrift lautet:
„Ein Mann, der in allen Le-
„bensumständen beständig war,
„der die Wahrheit liebte und sie
„treu weiterpflanzte, rettete sein
„Volk durch alles Lob dieses
„Kaisers und Dankes aufzählen?
„Von ihm, dem Ursprung Israels,
„flossen lebendige Wasser quellen,
„die sich auf Inseln und Küsten,
„Osten und Norden ausbreiteten.
„Als seinem Bunde getreu halten
„Lehren der Weisheit, und wer ist
„ein Lehrer, der wie er seine
„Kunst beherrschte? So ist der
„gesegnete Rav Jitzchok, der
„hier bestattet ist, der Name
„seines Vaters war Rav Elijahu
und

„und der ausgebreiteten Familie.
„Am 2. Kislew 5245 = 1485, ging
„seine Seele aus, das Au-
„denken an ihn wird erhalten sein
„Lau, die ganze Gemeinde spricht
„hierzu: Amen."

Während Elijahu aus Frankfurt
ging, blieben die andern Mit-
glieder der Familie Ballin in
Worms, sie wurden: Jochanan
genannt, ihr Küssen war ihre
Gastlichkeit im Entgegen-
en Zeichnungen und dann Auf-
führung in Festmatten. Ihre
Gastfreundschaft Silberschmiedarbeiten
waren so berühmt, daß der Papst
Julius III. durch Vermittelung
seines Lieblings Amatus Lusianus,
zwei silberne Tafeln, die Freund-

ysser und Bürgysser darstellten,
von der Familie Ballin stünde.
Die Mitglieder der Familie ver-
breiteten gemeinsam, sie waren
ständig bestrebt, ihren Grundsatz,
gemäss darauf hinzuweisen, dass
sie sich nicht durch Handel, sondern
durch Kunst und Gewerbe eine
Stellung in der Welt erwerben
sollten, dass die Kunst es ist, die
uns wertlosen Dingen Werte schafft.
Dieser Gedanken der Verewigung
Ballin'schen Familie zieht sich
durch ihre ganze Geschichte wie
ein roter Faden. Ihr Aufstieg
war so gross, dass in Worms, Speier
und Mainz die Kunstindustrie
unter den Juden tatsächlich
ausgestorben ist.

Im

In diesem Sinne wirkten nun
namentlich die beiden Söhne des
Rabbinars Elijahu Ballin: Michael
und Tilzchok, von denen letzterer
ein besonders guter Silberschmied
gewesen ist, 1530 geboren, starb
er 1595 in Frankfurt a/M.
Um 1530 wurden die Verhält-
nisse der Marranen Juden immer
trüglich, bei den Austreibungen
wurden zwei Mitglieder der
Familie Ballin gerettet, einige
flüchteten nach Frankfurt, andere
zerstreuten sich nach Antwerpen,
Paris, London u.s.w.
Ein Sohn des Tilzchok war
Pinchas Pierre Ballin, er wurde
1575 geboren und starb 1650 in
Paris, er wird ein reicher
Goldschmied

Goldschmied" genannt. Seinen
seinen Söhnen: Elias seine Kunst-
sachen. Er ist durch seine Teil-
nahme an den Kunstsachen
und den Juwelen des Marchese
Vincenzo Giustiniani bekannt.
Seine Büste in der 1631 in Rom
erschienenen „Galleria Giustiniani"
sind: E. de Ballin gezeichnet
und seinen Vater Nicolas Pierre
sowie seine Söhne Claude Ballin,
der 1615 in Paris geboren wurde,
und dort am 22. Januar 1678 starb.
Claude's Silberarbeiten waren
berühmt, er brachte seine Kunst
auf eine hohe Stufe der Vollkom-
menheit und er vererbte sie
auf seine Kinder.
Für den König Ludwig XIV, für
Richelieu

Richelieu und Colbert verbreiten
ne Kunst eine große Sehnsucht.
Auch für einige Riesen lieferte
ne Kunst eine entsprechende Gestaltung.
Vier silberne Statuen, auf denen
ne, 19 Fuß alt, die eine Welt,
ellas, in getriebener Arbeit
darstellte, kaufte der Kardinal
Richelieu. Unter den späteren
Kunden dieser Art werden
besonders die silbernen Reliefs
mit den Darstellungen der
Triumphzüge Ludwigs genannt.
Von seinen prachtvollen Arbei-
ten für Ludwig XIV sind nur
zwölf bronzene Vasen in den
Gärten von Versailles erhalten,
die übrigen silbernen Gefäße,
silbernen Tische, Armleuchter,

Guéridons

Guéridons, etc wurden 1690
und während der folgenden
Jahre eingeschmolzen und für
die Ringstücke in Münze
verwendet. Ebenso erging es
während des siebenjährigen Krieges
den Arbeiten: 6 Kandelaber und
ein silbernes Kreuz, die vor
dem Hochaltare von Notre Dame
in Paris zahlreich hatte.
Nach den für Ludwig XIV. ver-
fertigten Arbeiten sind nun
vom Goldschmied de Launay
Zeichnungen vorhanden, die noch
erhalten sind. Nach dem Urteil
eines Zeitgenossen brachte
Claude Ballin die Goldschmiede-
kunst auf eine bisher noch nicht
erreichte Höhe der Vollkommenheit.

Von

Verwaltung wünschte man zu
seinen Ornamenten geschickt,
volle Verwendung antiker Vor-
men und zugleich die Künstler
selbständiger, künstlerischer Er-
findung. Ludwig XIV ernannte
Claude Ballin 1672 zum
Münzdirector für das Ornat
proj. Als solcher hatte er
eine Wohnung in der großen
Gallerie des Louvre, die auch
seinem Sohn seiner Familie
noch lange Zeit verblieb. Sein
Bildniß ist von Jacques Lubin
zu lesen.
Seine beiden Brüder: Paul
und Michael arbeiteten mit
ihm in derselben Werkstatt,
Michael war hauptsächlich
Maler

12

Maler und Zeichner.

Sein Vater hieß Michael Ballin.
Claude Ballin wurde 1661
geboren und starb 1754 in
Paris. Er war ein Urlaut und
Ruf seinem Ohm, dem älteren
Claude Ballin nicht ebenbürtig, er
stieg aber zu den angesehensten
Goldschmieden seiner Zeit.
Unter seinen zahlreichen, für
kirchliche Zwecke bestimmten
Arbeiten wird besonders eine
große, reich mit Figuren
geschmückte Monstranz gerühmt,
die er 1708 für die Kathedrale
Notre Dame in Paris voll-
endete. Die Krone Ludwig XV
fertigte er 1722 an; für den
Prinzen Eugen, für welchen
wertvolle

ausgiebige Hülfe, für den König von Hannover und für den König von Dänemark war er vielfach beschäftigt.

Sein Sohn Jacques Jakob Ballin war gleichfalls Goldschmied, wegen Ende des 17. Jahrhunderts geboren, starb er im Jahre 1764 in Paris.

Von den zahlreichen Mitgliedern der Familie Ballin, die bei den großen Vertreibungen aus Worms und Frankfurt a. M. nach Paris, London und Antwerpen verschlagen wurden, fand sich eine größere Zahl in Hessen-Cassel zusammen. Eine fortlaufende Reihe läßt sich aus den Namen, die sich auf Grabsteinen, Anschillingen

Aufstellungen der Gutsabgaben
und in Anfassen befindlichen, zu-
sammenstellen. Einige größere
Abräumte über die Familien
Ballin befinden sich im
Königlichen Staatsarchive in
Marburg, wohin 2 Inventa-
re den Landbesitzern sind mit-
geteilt werden sollen.
Aus den Landbeschreibungen
Kirchhain ist ersichtlich, daß
16 Höfen, fortsetzungsweise neue,
für ausgetretene Höfen neue
Hofen-Besitz zu verleihen. Die
Ballin sind es nur drei andere
Höfen, ein Knecht, ein ausgesetzter
die Familien waren; sie genoß
beim Landesherrn und bei seinen
Beamten den Vorzug. Kirchhain
schützen

Schutzjuden zu sein. Die Verord-
nungen über die Mitgift und
die Vermögensfrage müssen nach
den dortigen Verhältnissen
bemessen werden.

Königliches Amtshaus
zu Marburg.
Acta O. St. S. 7122 — Blatt 107.

„Samuel Ballin zu
„Bovenden, gebürtig aus
„Wilzenhausen, des verstorbenen
„Schutzjuden Simon Ballin
„ehelicher dritter Sohn, der
„erste: Jacob Ballin seit Schutz
„in Bovenden, der zweite:
„Michael seit Schutz in
„Hebenshausen. Der Repräsentat
„ermächtigte Ludemann zu
Bovenden

„Bovenden berichtet unter
„dem 4. August 1742, daß proclam.
„die übrigen in der jüngsten
„Visitation entfalteten
„Requisita betrifft, daß sich dabei
„kein impedimentum dagegen
„von gewissen Entschlüssungen
„ereignete. Es hat eine Frau von
„Bodenfeld aus dem Hannover-
„schen und mit derselben ein
„Kind und hat an seine verwitt-
„wete Schwester Rachel und
„deren Sohn Joseph von 14 Jahr,
„von drei Tisch und Bett in dem
„Closter mit 50 Thaler und hat
„auf einen Creditbrief
„von Rotenburg und soll mit
„demselben bekannt sein,
„übrigens will die Fürstenschaft 61
„dem

„der 1ten Designation ver ihn
„seinen herrschaftlichen praestan„
„dorum selber setzen."

Anmerkung des Landgrafen: fiat.

Königliches Rentkammer
zu Marburg.
Acta C. St. S. 7122. — Blatt 160.

„Joseph Ballin zu
„Bovenden, 26 Jahre alt, das
„in anno 1734 verstorbenen
„und mit einem landesherrlichen
„Schutz und Witzenhausen sub
„dato Cassel den 19. September
„1703 versehen gewesenen Schutz,
„jetzen Simon Ballins ungez.
„leiblicher vierter Sohn, dessen
„ältester Bruder Jacob Ballin
jetzt

„ seit bereits Besitz von Boven-
„ den, verkauft über Kaufleben
„ von Hebenshausen trans-
„ ferirt zu haben. Der 2. Mi-
„ chael seit ältestem 2. Juli 1742
„ Besitz von Hebenshausen ver-
„ faltet. Der 3. Hofe Samuel
„ Ballin wohnt zu Bovenden
„ und seit Besitz dessen breit
„ Prot. sub Lit. A. Vieser Joseph
„ Ballin ist verlobt mit
„ Breuna Wolff Lazarus, einer
„ Viehhandlungsdienstboten von
„ Mehlen im Hist Hildesheim,
„ mit welcher er heut gerade
„ zirka Hochzeit 320 Thaler
„ Vermögen ohne gerichtliche Aus-
„ stattung bekommt, und soll
„ von dannenhero von seinem
Schwiegervater

„Schuldenwesen auf über 1000
„Thaler anlaufen können. Wer sich
„selbst soll er eine ganze 100 Thaler
„in Vermögen haben und seine
„alte Mutter, bei der er noch ist
„und mit 50 Thaler in der Anlage
„hat, will ihm alles, was sie noch
„hat, cediren, und will der von
„ihrem Mann noch herrührenden
„und zugesicherten Lebenden Besitz,
„falls diesem ihrem einzigen
„Sohn ein solcher Platz damit be-
„gnadet würde, renunciiren, in-
„massen sie das Fundus ihres Mann
„und Besitzbrief retradieren lassen.
„Der Repräsentant Commissarius
„Ludemann hat diesem Juden
„ein gut attestat ausgestellt und
„bezeugt, daß bei demselben

ration

„ratione aetatis facultatum
„vitiæ ac fama kein impedi-
„mentum obwalte wlb der
„Mangel der Erstgeburt."

Anmerkung des Landgrafen: fiat"

Nachdem der Landgraf diesen
Gesuch bewilligt hatte, haben
die Familien Samuel Ballin
und Joseph Ballin unsere
Jahrgänge in Bovenden.
Wann die Familie derselb und
früher bei den Fürsten angesehen
war, ist unbekannt, weil sie den
alten Familienzweig sich mit
Künstlern zu beschäftigen,
treu blieb. Als Juden durften
sie eigentlich nur Goldschmiede
oder Pfandleiher sein und mit
alten

alten Kleidern handeln, jedes Handwerk und andere Beschäftigungen waren ihnen streng verboten.

Aber das Kunstvolle getrieben Bischof Natall, das die Ballens in ihren Mantelsack trugen, brachte ihnen stets neue Freunde und Besitz. Freilich hat der eine Fürst die Gewerbsamen, die sein Vergnügen vergaben, oft auf, der eine war ein Freund von Künstlern und den Antiquitäten, den anderen waren sie gleichgültig. Von Zeit zu Zeit wurden die Juden unter den grausamsten Begründungen ausgeraubt, und in den letzten Jahren des achtzehnten Jahrhunderts waren die Verhältnisse der Juden

in

in Hessen-Cassel zu ermöglichen
gewesen, daß sich einige Mit-
glieder der Familie genommen
sahen, ihre Heimathstätte zu
verlassen, um ihr Leben zu
retten. Im übrigen Deutschland
war allenfalls kein Zweifel,
man für einen Juden würfle,
aber neben seinem Gottesurtheile
existirte ein Bestechungs-
mit ihrer Kunst in ihren
vorgezeichneten Bahn auf.
Die wandten sich an den König
von Dänemark, der ihnen
früher schon öfter Aufträge
für die Ausschmückung von
Kunstwerken gegeben hatte,
wie auch ihren Verwandten, den
Claude Ballin. Sie wandten

z. B.

z. B. die Figuren der Karoline Lyngbye, Tugendens verwirft, und den Fürstlichkeiten wünschen sehr wohl, dass ein Kunstwerk, das ein Ballet vorzustellen hatte, eine selbstständige, ideal vollendete Arbeit wäre. Obgleich dieselbe der Jüdin sich so nicht darbot, in einer Kunst konnte sie selbst nicht aufgenommen werden, nicht einmal einen christlichen Taufschein hatte dieselbe sich verschaffen.
Friedrich V gewährte ihnen gern Audienzen und ermunterte sie, sich in größerer Zahl in Wien, sowie anzusiedeln.
Das Landboerwesis für Nord-Jütland meldet:
„Zufolge Horsens Borgerskabs-
protokol

„protokol er Joel Ballin
„født i Boevoden i Hessen
„Kassel og havde vieret
„Borger i Fredericia, inden
„han 1784 9. Februar vandt
„Borgerskab i Horsens som
„Købmand."

Die Uebersetzung würde lauten:
„Dem Bürgerschafts-Protokoll
„der Stadt Horsens zufolge
„ist Joel Ballin, der in
„Bovenden in Hessen-Kassel
„geboren ist und seine Bürger
„in Fredericia war, am
„9. Februar 1784 in die Bür-
„gerschaft und Bürgerrolle
„von Horsens aufgenommen
„worden."

Joel Ballin war 1750 in
Bovenden

Bovenden geboren, wo sein Vater als in der Marburger Acten genannter Samuel Ballin. Nachdem er 1784 in Horsens Prüfungen und Bürgerexamen, sowie als Lehrer von Julius Becker Röschen, geboren 1765, und gründete mit ihr eine noch jüdisches Juris.

Hier in Altona fing er an, sich als Mensch zu fühlen,

מֵאֲפֵלָה לְאוֹר גָּדוֹל וּמִשְׁעְבּוּד לִגְאֻלָּה

„und der Finsterniß eben so zum Freundlicht, wie über der Knechtschaft zur Freiheit gelangt werden." Er empfand eben wie die alten Zeiten, wo Lehrer sein zum Nützen, die

in

in Leiden wie in Frauden
den höchsten Glanzpunkt
sowie überhaupt und immerdar
Glück nur allein in der
Anerkennung von Gott finden.
Er pflegte, wenn ihm ein Kind
geboren war: חֵלֶק אֱלֹקִים מִמַּעַל
„ein Teil der in mir lebenden
und mich belebenden Gottheit
sei mir למזל טוב dieses
Kind zu meiner Freude,“
kommuniziert.“
Dieser Sinn findet sich in
immer abwechselnden
Worten der Innigkeit bei
den Eintragungen der Geburt
seiner elf Kinder.
Joel Ballin wurde in
die Fraditionen seiner Väter,
begeistert

begeistert blickte er auf die
lange Reihe seiner edlen
Ahnen zurück. Er war einer
der Begründer der israelitischen
Gemeinde in Horsens, für
deren Gottesdienst und Gottes-
ruhe er bedeutende Summen
spendete. Er sorgte für Lehrer
für jüdischen und allgemeinen
Unterricht, sein Freundeskreis
war Horsens, der nicht nur
ein Glaubensgenosse freundlich
von ihm aufgenommen wurde.
Von allen Landsleuten seines
Standes hochgeachtet verschied er
am 1. November 1817, seine
Gattin folgte ihm am
24. April 1824.
Die Namen ihrer Kinder sind:

יוסף

יוסף genannt: Joseph Ballin,
geb. am 26. Tischri 5549 = 1789

אסתר genannt Esther Ballin,
geb. am 20. Adar 5550 = 1790

צערל וגיטל genannt Sara und
Louise, Zwillinge, geb. am
13. Adar 5551 - 1791, gestorben
am 17. September 1791.

יעטכה genannt Jette Ballin,
geb. am ersten Tag Schewuaus
5553 = 17. Mai 1793.

ליב יהודה genannt Julius
Ballin, geb am 18. Tewes 5555 =
9. Januar 1795.

שמעון genannt Simon Ballin
geb. am 16. Siwan 5556 = 1796.

שפרינצכע genannt Sprinzche Ballin,
geb. am 23. Kislew 5559 =
1. December 1798.

גרשון genannt Gerson Ballin,
geb. am 6. Sivan 5560 = 1800.

זיסקינד genannt Alexander Ballin,
geboren am 15. Tewes 5562 =
20. December 1801.

שמואל genannt Samuel Ballin,
geboren am 26. Adar 5564 =
10. März 1804.

Der in den Marburger
Akten erwähnte, 1734 gestor-
bene Simon Ballin war
der Sohn von Zitzchok Ballin,
der 1695 das Zeitliche gesegnet.
Der obenfalls dort genannte
Samuel

Samuel starb einen Sohn
Salomon Ballin. Auf
dieser zog von Rovenden
fort und siedelte sich in
Middelfart auf Fünen an.
Seine Frau sich Rivka
Röschen und war eine Tochter
des Frankfurter Banquiers
Simon gen. Simle Warburg.
Sie war am 9. October 1803 gebo.
eine Tochter Sprinzche genannt
Sophie war mit David
Philipsen in Horsens ver.
heirathet, sie starb dort am
20. Juli 1857. Ihr Gatte, der
am 16. Februar 1794 geboren
war, starb in Horsens am
11. October 1855.
Der in denselben Marburger
Acten

Adam gemmata Joseph Ballin
kam mit seiner Frau Hanna
geborene Peiser Joel aus
Veile in Jütland. Er war
22. März 1822 geboren. Sein
Joel Ballin wünschte sich als
Kupferstecher und Maler einen
Namen unter den dänischen
Künstlern zu verschaffen.
Im Alter von 11 Jahren ging
er nach Kopenhagen, um
Maler zu werden. Als er
neunzehn Jahre alt war, stellte
er sein Bild: „Prozession in der
Synagoge am Laubhütten-Feste“
vor, es wurde gerühmt. Auf
Ostern 1848 pilgerte er in die
hiesige Residenz nach Paris,
damit er die neue Methode der
Gemälde

32.

Sein ältestes Bild, das
ihn auf Galerie 1862 wurde
er Ritter des Dannebrog-Ordens,
nachdem er eine große Samm-
lung seiner Kupferstiche und
Radirungen in Kopenhagen
ausgestellt hatte. Besondere
Erwähnung verdienen seine
Kopien nach unseren Bildern
von Murillo, nach die Kopie
von Knaus, „der Schulmeister“
von Ostade, das „Benedicite“
und „das Frühstück“ von
Brion. Auf der Pariser
Weltausstellung erhielt er
im Jahre 1867 die goldene
Medaille. 1853 verheirathete
sich Joel Ballin mit Helene
Levin, von 1870 bis 1883 lebten
sie

für in London. Die Akademie der schönen Künste in Kopenhagen ernannte ihn zu ihrem Mitgliede, und Kunst pflegte er für seine meisterhafte Gravierung von Edward Longs „Pool of Bethesda". 1883 wurde er als Lehrer an die Akademie der schönen Künste in Kopenhagen berufen, leider konnte er seinen segensreichen Einfluß auf die Jugend nur üben, da er schon am 21. März 1885 starb.

Auf der 1908 veranstalteten Ausstellung von Werken jüdischer Künstler in Kopenhagen waren nur sein Selbstbildnis und seine beiden trefflichen Radierungen nach jüdischen

jüdische Familienbilder in
Dalmatien entsprallt.
Auf den ersten Blick
das älteste Siegel das in den
Marburger Akten erwähnten
Simon Ballin: Jacob wird
Rüsenliebe in der dänischen
Gesandtschaft berichtet. Aus seiner
Ehe mit Susanna Melchior
entsprossen am 21. October 1802
ein Sohn: Samuel Jacob Ballin.
Er war ein bedeutender Arzt,
und 1829 einer der Mitbegründer,
der der Gesellschaft der
Kopenhagener Aerzte.
Vom König Friedrich VI
wurde er ausgesandt, um
in den Jahren 1831 und 1832
die isländischen Colonien zu
finden

seinen Studien zu widmen.
Später wurde er Gymnasiallehrer
in Kopenhagen und erhielt er
den Titel: Professor. Mitglied
der Gelehrten Gesellschaft, die 1853
eine Sammlung veröffentlichte,
wurde Samuel Jacob Ballin
Oberlehrer des Gymnasiums zu Aalborg
und Mitglied der Gymnasialbehörde. Er starb am 24. März 1866.

Der jüngste Sohn des im
Horsens verstorbenen Joel Ballin
war Samuel Ballin.
Als jüngster Sohn war er ein
besonderer Liebling seiner
Eltern, die alles anwendeten,
um ihm eine vortreffliche
Erziehung angedeihen zu lassen.
Auf dem Tode seines Vaters

1817.

1817, kam er nach Hamburg in die Lehre, hier verstand er es, sich durch Fleiß und Ge-
schicklichkeit einen sehr geschätzten Namen in der Kaufmann-
schaft zu verschaffen. Er wurde
auch Mitglied der Deutsch-
Reformirten Gemeinde in
Hamburg. Am 20. Januar,
wo seine er auch verheirathet
im Kreise seiner Familie,
im selben Jahre, am 17. Sep-
tember 1874, ist er heimge-
gangen. Sein Nachkommen
leben ihm ein würdiges,
treues Andenken auf dem Begräbniß-
platz am Friedhof gesetzt.
Es stellt eine Urne, weinende
Trauer

Viola der, die eine einen
früh verstorbenen Mann betrauert
ist. Für das Testament ist die
folgende Inschrift vorgesehen:

פֹּה אִישׁ זָקֵן טוֹב וְיָשָׁר שְׁמוּאֵל בֶּר
יוֹאֵל בַּאלְלִין
נוֹלַד כּוֹ אַדָר תְּקֹסְד
וְנִפְטַר בְּשֵׁם טוֹב וֹ תִּשְׁרִי תְּרֹלֹה

Hier ruht, verscharrt, der fromme
gütige und gerechte Herr Samuel,
Sohn des Herrn Joel Ballin.
Er ward geboren am 26. Adar
5564 = 16. März 1804, und starb,
bei Allen beliebt, am 6. Tischri
5635 = 17. September 1874.

Dieser gewidmet
vom Generaldirector
Dr. Albert Ballin.

Seine Majestät, unser verehrter
Kaiser Wilhelm II
sprach von seinem Großvater
Kaiser Wilhelm dem Großen:
„Wie oft hat Mein Großvater
„dieses nicht ausdrücklich
„betont, er sei ein Instrument
„nur in Gottes Hand.
„Die Macht der großen Geister
„sind von Gott den Völkern
„geschenkt, damit sie an ihnen
„sich fortbilden, weiterführen
können

„können durch das Verwerfen
„das wirk Unreine sein werden.
„Der Brunn, Abgrund und
„das sich darein entleerende
„Volk betreffen wird, heißt das
„mit einem Verfluchen das
„Gründen in einem Gott.
„Die wichsen ihr Fangen und
„Schlagen. In der ägyptischen
„Gesetzgebung zerspleittert,
„werden die zerteilten Stücken
„von Moses zum zweitenmal
„zusammengesetzt, immer
„auf bestraft, ihren „Verstand"
„und „Herz" festzuhalten."

Wir finden hier auf durch die
Forschung in der Geschichte
der Familie Ballin, daß sie
sich stets nur als Wertzeug

das

das in ihnen hingegebene Familienleben beherrschten, der sie beseelte Gottesdienst zu pflegen. Ihre Frauen waren stets darauf gerichtet, die Einigkeit der Familie durch Religiosität zu stärken, und diese Religiosität gab ihnen Kraft, die Rüstung, für weibliche Kreise verbindlich zu wirken und würdig, schöne Kunst in vollkommenster Art darzustellen. Und diese Kunst war es, die die Familie wieder zusammenschlosse, wenn sie schmerzlich zerspengt war.

Hatte es mir mit meiner schweren Arbeit gelungen sein,

sein, Ihnen ein zusammen-
gestelltes Bild von dem Leben
Ihrer Person zu entwerfen,
so würde ich mich glücklich
schätzen.

Ich bitte Sie, zu Ihrem heutigen
Geburtstage meinen herzlich-
sten Glückwunsch und den
Ausdruck meiner unwandel-
baren Verehrung für Sie gütigst
entgegen nehmen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Michael Heilmann

Hamburg,
15. August 1913.

43.

הרב ר׳ יצחק בן הרר׳ אליה
Rabbi Jitzchock, Sohn des Rabbi Elijahu
gestorben in Worms 5245 = 1485.

הרב ר׳ אליה בן הרב ר׳ יצחק באללין
Ehrwürden Elijahu Ballin, Sohn des Rabbi Jitzchok
Rabbiner in Frankfurt a/Main 5280 = 1520.

מיכל בן הרב ר׳ אליה באללין
Michael Ballin, Sohn des
Rabbiners Elijahu Ballin.

Peeter de Ballin.
Berühmter Kupferstecher
getauft in Antwerpen
1. Mai 1613.
פרץ בר׳ מיכל

יצחק בן הרב ר׳ אליה באללין
Jitzchok Ballin, Sohn des
Rabbiners Elijahu Ballin.
Silberschmied
geboren in Worms 1530
gestorben in Frankfurt a/M. 1595

Simon Ballin.
Ballin. Maler in Florenz.
Schüler von Aurelio Lomi.
Styl ähnlich Andrea del Sarto.
Gemälde: S. Bartolomeo in Genua.
Blütezeit um 1600.

פינחס בן ר׳ יצחק באללין
Pinchas Pierre Ballin, Sohn des Jitzchok Ballin
Gold- und Silberschmied,
geboren 1575, gestorben in Paris 1650.

קלונימוס ב׳ר פינחס באללין
Claude Ballin, Sohn des
Pierre Ballin
Gold- und Silberschmied,
geb. 1615, gest. in Paris 22. Jan.r 1678.

אליה ב׳ר פינחס באללין
Elias, Sohn des
Pierre Ballin
Kupferstecher.

פלטיאל ב׳ר פינחס באללין
Paul Ballin, Sohn des
Pierre Ballin
Gold- und Silberarbeiter,
geb. 1617, gest. 1674.

מיכל ב׳ר פינחס באללין
Michael Ballin, Sohn des Pierre Ballin
Maler, geb. 1619 gest. 1706.

קלונימוס ב׳ר מיכל באללין
Claude, Sohn des
Michael Ballin.
Gold- und Silberschmied,
geb. 1661, gest. 1754 in Paris.

יעקב ב״ר קלונימוס באללין
Jacques Ballin, Sohn des
Claude Ballin.
Silberarbeiter.
geb. 1700, gest. 1764 in Paris

שמעון בר׳ מיכל באללין
Simon Ballin, Sohn
des Michael Ballin
1703 Schutzjude in
Witzenhausen
geb. 1666, gest. 1734.

יעקב בר׳ שמעון באללין
Jacob Ballin, Sohn des
Simon Ballin
Schutzjude in Bovenden
verheiratet mit
Susanna Melchior

מיכל בר׳ שמעון באללין
Michael Ballin, Sohn
des Simon Ballin.
Schutzjude in Hebenhausen.

שמואל ב"ר יעקב באללין
Samuel Jacob Ballin,
Sohn des Jacob Ballin,
Professor und Oberarzt
in Kopenhagen,
geb. 21. October 1802,
gest. 24. März 1866.

שמואל ב"ר שמעון באללין
Samuel Ballin, Sohn des
Simon Ballin.
Geboren in Witzenhause, Schutzjude
in Bovenden, 1740 Hofjude

יואל בר׳ שמואל באללין
Joel Ballin, Sohn
des Samuel Ballin.
geb. 1750 in Bovenden,
1784 Bürger in Horsens,
gestorben 1. November 1817,
verheiratet mit
Röschen Beer geb. 1765,
gestorben 24. April 1824.

יוסף בר יואל באללין
Joseph Ballin, Sohn des
Joel Ballin.
geb. 26. Tischri 5549 - 1789.

שלמה בר׳ שמואל באללין
Salomon Ballin, Sohn
des Samuel Ballin.
geboren in Bovenden,
gestorben in Middelfart,
verheiratet mit Rivka Röschen,
Tochter von Simon Simle Warburg
in Hamburg.

שפרינצכע בת׳ שלמה באללין
Sprinzche, Sophie, Tochter
des Salomon Ballin.
geb. 9. October 1803, gest. 20. Juli 1857,
verheiratet mit:
David Philipsen in Horsens
geb. 16. Februar 1794, gest. 11. Oct. 1855.

אסתר בת ר׳ יואל באללין
Esther Ballin, Tochter
des Joel Ballin.
geb. 20. Adar 5550 - 1790.

יעטכה בת ר׳ יואל באללין
Jette Ballin, Tochter
des Joel Ballin.
geb. 1. Tag Schewuaus 5553 -
17. Mai 1793.

ליב יהודה בר׳ יואל באללין
Julius Ballin, Sohn
des Joel Ballin.
geb. 18. Tewes 5555 -
9. Januar 1795.

שמעון בר יואל באללין
Simon Ballin, Sohn
des Joel Ballin.
geb. 16. Siwan 5556 - 1796.

שפרינצכע בת׳ יואל באללין
Sprinzche Ballin, Tochter
des Joel Ballin.
geb. 23. Kislew 5559 -
1. December 1798.

גרשון בר יואל באללין
Gerson Ballin, Sohn
des Joel Ballin
geb. 6. Siwan 5560 -
1800.

זיסקינד בר יואל באללין
Alexander Ballin, Sohn
des Joel Ballin.
geb. 15. Tewes 5362 =
20. December 1801

שמואל בר יואל באללין
Samuel Ballin, Sohn
des Joel Ballin.
geb. 26. Adar 5564 =
10. März 1804,
gest. 6. Tischri 5635 =
17. September 1874.

שמעון בר׳ מיכל באללין
Simon Ballin, Sohn des
Michael Ballin
1703 Schutzjude in Witzenhausen
geb. 1666, gest. 1734.

רחל בת׳ שמעון באללין
Rochel Ballin, Tochter
des Simon Ballin.

יוסף בר׳ שמעון באללין
Joseph Ballin, Sohn des
Simon Ballin.
geboren in Bovenden,
verheiratet mit:
1. Breuna Wolff Lazarus
2. Hanna geb. Peiser Joel
gestorben in Veile

יואל בר יוסף באללין
Joel Ballin, Sohn
des Joseph Ballin.
geb. 22. März 1822.
Maler und Kupferstecher,
Ritter des Danebrog-Ordens,
verheiratet mit Helene Levin,
gest. in Kopenhagen
21. März 1885.

Uebersicht
über die Geschlechtsfolge der Familie Ballin.

הרב ר׳ יצחק בן הרב ר׳ אליה *Rabbi Jitzchok, Sohn des Rabbi Elijahu.*	*Worms 1485*	I
הר״ר אליה בן הר״ר יצחק באללין *Rabbi Elijahu, Sohn des Rabbi Jitzchok*	*Rabbiner in Frankfurt 1570*	II
מכל בן הרב ר׳ אליה *Michael, Sohn des Rabbiners.*	*Frankfurt a/M.*	III
יצחק בן הרב ר׳ אליה *Jitzchok, Sohn d. Rabb. Elijahu.*	*Frankfurt*	III
פינחס ב״ר יצחק *Pinchas Pierre, Sohn des Jitzchok*	*Paris, 1575–1650.*	IV
פרץ ב״ר מיכל *Peeter de, Sohn des Michael.*	*Antwerpen, 1613.*	IV
שמעון ב״ר מיכל *Simon, Sohn des Michael.*	*Florenz, 1600.*	IV
קלונימוס ב״ר פינחס *Claude, Sohn des Pierre.*	*Paris, 1615–1678.*	V
פלטיאל ב״ר פינחס *Paul, Sohn des Pierre.*	*Paris, 1617–1674.*	V

אליה בר פינחס *Elija, Ede, Sohn des Pierre.*	*Rom, 1631.*	V
מיכל בר פינחס *Michael, Sohn des Pierre.*	*Paris. 1619 – 1706.*	V
שמעון בר מיכל *Simon, Sohn des Michael.*	*Witzenhausen, 1666 – 1734.*	VI
קלונימוס בר מיכל *Claude, Sohn des Michael.*	*Paris, 1661 – 1754.*	VI
יעקב בר קלונימוס *Jacques, Sohn des Claude.*	*Paris, 1700 – 1764.*	VII
יעקב בר שמעון *Jacob, Sohn des Simon.*	*Bovenden*	VII
מיכל בר שמעון *Michael, Sohn des Simon.*	*Hebenshausen*	VII
שמואל בר שמעון *Samuel, Sohn des Simon.*	*Kassel, 1740*	VII
יוסף בר שמעון *Joseph, Sohn des Simon.*	*Bovenden*	VII
רחל בתר שמעון *Rahel, Tochter des Simon.*	*Bovenden*	VII
יואל בר שמואל *Joel, Sohn des Samuel.*	*Horsens, 1765 – 1824*	VIII
שלמה בר שמואל *Salomon, Sohn des Samuel.*	*Middelfart*	VIII

שמואל ב׳ר יעקב *Samuel, Sohn des Jacob.*	*Kopenhagen 1802 – 1866*	VIII
יואל בר יוסף *Joel, Sohn des Joseph.*	*Kopenhagen 1822 – 1885*	VIII
שפרינצכע בת ר׳ שלמה *Sprinzchen, Tochter des Salomon.*	*geb. Middelfart 1803? gest. Horsens 1857*	IX
יוזפא ב׳ר יואל *Joseph, Sohn des Joel.*	*Horsens, 1789*	IX
אסתר בת ר׳ יואל *Esther, Tochter des Joel.*	*Horsens, 1790*	IX
יעטכה בת ר׳ יואל *Jette, Tochter des Joel.*	*Horsens, 1793*	IX
ליב יהודה ב׳ר יואל *Julius, Sohn des Joel.*	*Horsens, 1795*	IX
שמעון ב׳ר יואל *Simon, Sohn des Joel.*	*Horsens, 1796*	IX
שפרינצכע בת ר׳ יואל *Sprinzche, Tochter des Joel.*	*Horsens, 1798.*	IX
גרשון ב׳ר יואל *Gerson, Sohn des Joel.*	*Horsens, 1800.*	IX
זיסקינד ב׳ר יואל *Alexander, Sohn des Joel.*	*Horsens, 1801*	IX
שמואל ב׳ר יואל *Samuel, Sohn des Joel.*	*geb. Horsens, 1804, gest. Hamburg 1874*	IX
אברהם ב׳ר שמואל *Albert, Sohn des Samuel.*	*Hamburg.*	X

LEO BAECK INSTITUTE

End